„Der Courier"
ist die führende deutsche Zeitung Canadas.
Der Bezugspreis für die am jeden Mittwoch erscheinende Ausgabe von 16 oder 20 Seiten beträgt einen Dollar das Jahr im Voraus.
Der Bezugspreis für die am jeden Samstag erscheinende reichhaltige „Extrablatt"-Ausgabe beträgt $1.00 das Jahr im Voraus.
Man schreibe an den „Courier", P. O. Box 505, Regina, Sask., oder besuche persönlich in unserer Geschäftsräume, und Druckerei: 1835—1837 Halifax Strasse, Regina.
Reklamationen werden nur schriftlich entgegengenommen.
Anzeigen werden zum billigsten Preis berechnet.
Redaktionelle Zeitungen: Zeilen.
Anzeigen-Texte werden auf Verlangen mitgeteilt.

# Der Courier

## Organ der Deutsch-Canadier

"The Courier"
is the leading German paper in Canada.
Subscription-price for the regular weekly issue 16 or 20 pages appearing every Wednesday $2.00 a year in advance only.
Subscription-price for the Saturday special issue "Extrablatt" $1.00 yearly in advance.
Address: "The Courier", P. O. Box 505, Regina, Sask., or call at our offices and printing plant 1835 to 1837 Halifax St., Regina.
"Ads" are always successful, as "The Courier" is by far the best medium to reach the many prosperous German-Canadians in cities and country districts throughout the Canadian West.
German farmers are progressive and possess an enormous buying power. You want this trade! Advertise in "The Courier."
19,432 subscribers
Advertising rates on application.

9. Jahrgang | 16 Seiten | Regina, Saskatchewan, Mittwoch den 2. Februar 1916 | 16 Seiten | Nummer 14

# Oesterreicher in Albanien; Italiener geben Durazzo auf

## Sturmangriffe an der Westfront

### Dominialparlament setzt die Debatte über die Thronrede fort

Die Verhandlungen im Abgeordnetenhause des Dominialparlaments zu Ottawa, betreffend während der ganzen letzten Woche in der Fortsetzung der Debatte über die Thronrede. Noch in kein Ende abzusehen, da noch eine ganze Reihe von Rednern auf der Rednerliste steht, die an dieser Debatte teilzunehmen wünschen. Nachdem in der Woche vorher verschiedene liberale Abgeordnete, besonders Hon. Wm. Pugsley, die konservative Regierung wegen Parteilichkeit und unpraktischer Handlungsweise bei Verteilung der Kontrakte für Herstellung von Munition stark angegriffen hatten, kritisierten liberale Volksvertreter, besonders der Abgeordnete von Carleton, Herr Carvell, in scharfer, wenn auch sehr scharfer Weise die Minister Burrell und Hazen. Da von Herrn Carvell direkt beschuldigt wurden, entweder die canadischen Farmer oder die britische Regierung durch Verzögerung einer für den Ankauf von Hen erzielbaren Kompanie um $45,000 und indirekt um $75,000 betrogen zu haben. Es wurde sehr auffällend, daß die angegriffenen Minister, ebenso wie Munitionsminister Sir Sam Hughes irgendwo auf das Munitionskomitee, nur mit red. Ausnahmen Versuchen einer Verteidigung hervorzutreten wagten.

Verschiedene in der Provinz Quebec gewählte Vertreter im Dominialparlament beschäftigten sich in ihren Reden mit der Propaganda der Nationalisten in Quebec.

**Der liberale Abgeordnete Carvell, Carleton, erhebt schwere Anklagen gegen Burrell und Hazen, zwei Minister im Borden-Kabinett.**

**Carvell's Anklage.**

„Ich klage den Ministerium für Landwirtschaft öffentlich auf, unter Mitwirkung des Marineministers Kontrakte für Heu so vergeben zu haben, daß entweder die Farmer oder die britische Regierung um $45,000 betrogen. Ferner beschuldige ich den Minister für Landwirtschaft, daß er die jetzigen Kontrakte so in Kraft treten läßt, daß dieselbe Gesellschaft wieder $75,000 entwendet."

In einer dreistundenlangen Rede wendete Herr F. B. Carvell, der liberale Abgeordnete für Carleton, N. B., der Tagesordnung gemäß die Debatte über die Thronrede im Unterhause fort. In der Hauptsache betreffen seine Ausführungen die Forderung Hon. Wm. Pugsleys, die Tätigkeit des Komitees für Munition zu untersuchen. Er gab beurkundete Einzelheiten, indem er den angeblichen Profit verschiedener Gesellschaften aufdeckte, die Kontrakte bekommen hatten. Er tadelte auch, daß, wenn wichtige Gesellschaften, die von politischen Freunden der Regierung organisiert waren, Kontrakte erhalten hatten, daß denen, die richtigen Garantien zogen.

**Hazen verantwortlich.**

Betreffs des Ankaufs von Heu sagte Carvell, daß es in diesem Lande üblich sei, daß Farmer mit Vorrat als die nächsten Verkäufer, da der Preis niedrig von einem Jahr zum andern gemacht wurde. Er führte aus, daß Hon. R. Borden, Premier, gewiß ganz gut, daß dieser Minister, zu Hause, da er ihn vom Hon. F. D. Monk vertreten wurde, und er Sir Robert Borden und ihn selbst hat, daß Hazen im Gottesmann, nicht im Unterhause zu diskutieren.

**Sam Hughes, Canada's Minister für Milizwesen, tritt mit großer Wärme für Munitionskomitee ein. — Landwirtschaftsminister Burrell bemüht, der Anklage von Unterstützern seitens der Regierung von Britisch Columbia habe Vertreter von Angriff durch deutschen Kreuzer gerettet.**

Wie in der Ausgabe des „Courier" von voriger Woche ausführlich berichtet, hatten liberale Abgeordnete, besonders Hon. Wm. Pugsley, heftige Angriffe gegen das Munitionskomitee und die Ernennung von Kontrakten durch dasselbe gerichtet. Besonders hatte Herr Pugsley verlangt, das ein Untersuchungskommission eingesetzt werden solle, um die Kontrakte, und gegen die vorem Interessen Canada's verursachende Arbeit des Munitionskomitees zu untersuchen. Für die Regierung kommt damals General-Anwalt Meigen eine Untersuchung mit der Begründung ab, daß nicht die Dominialregierung, sondern die britische Regierung für die Arbeit des Munitionskomitees verantwortlich sei.

Dr. der Kriegsministerverwaltung von 26. Jan. aus Canada's Hauptquartier Militärminister Sir Sam Hughes über diese Sache zu erzählen. Von dem strotzenden Sir Sam hatte man in einem Temperament, aufgeregt, wie ein heftiger Ausbruch, eine Rede erwartet. Der Sam enttäuschte in dieser Beziehung ganz gewaltig. Seine Verteidigung des Munitionskomitees war leidenschaftlich. Was er an Kraft und Wirkung mangelte, verrichtete Sir Sam durch die Anführung einer Ausführungen zu ersetzen, indem er das Hause eine und eine halbe Stunde lang weckte. Bezüglich des Munitionskomitees erklärte er: „Die Kontrakte ist mein „Baby". Ich bin der Vater dieser Sparung und ich werde zu meinem Munitionskomitee halten, wie ich es mir immer kritisiert werden mag." Wie dem Weten Sie Sam kann man die in Beantwortung der Pugsleyschen Anklage angegebene Erklärung des Generalmajors Mercer, einer im Ausland stehenden, darin dahin gerichten